

Zusucht, und ließ sich von Sterndeutern sein Rettungsmittel angeben. — Erst nachdem man die betrübtesten Erfahrungen gemacht, fing man an zu begreifen, daß man zu natürlichen Mitteln seine Zusucht nehmen müsse.

Aber auch in der Zeit der Unwissenheit und des Aberglaubens wankte der Bayern Treue nicht. Herzog Stephan mit der Haste hielt 1353 einen Kriegszug nach Italien, und sprach dort zu den italienischen Fürsten, welche den Meineid ihrer Völker fürchteten, die ewig denkwürdigen Worte: »Ich weiß keinen meiner Untertanen, bey dem ich nicht sicher schlafen könnte.«

Der Sittlichkeit, den Wissenschaften und jeder Art von Wohlstand gab aber die Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1440 einen ganz neuen Schwung und neue Wendung.

Jetzt war es leichter die menschliche Bildung zu befördern, und Wissenschaften und Künste und allerley nützliche Kenntniße allgemein zu verbreiten.

Ehe diese Erfindung gemacht wurde, konnten nur bemittelte Leute zu einigen Büchern gelangen, welche abgeschrieben werden mußten, was meistens von Klostergeistlichen geschah, ohne deren mühsamen Fleiß die schätzbarsten gelehrten Werke des Alterthums für unsere Zeiten verloren gegangen wären.

Alles, was man anfing, verbesserte sich, man sah allenthalben hellern und glücklicheren Zeiten entgegen, als sich auf einmal eine Begebenheit ereignete, die alles verschlimmerte, und für ganz Europa heillosen Schaden herbeyführte.

Diese Begebenheit ist die Reformation, oder Einführung des Lutherthums.

Die Reformationskriege hatten die gemeine Volksklasse in eine traurige Lage versetzt. Die Schulen, die im 16. Jahrhunderte errich-

136.

Wie stand es in der 5ten Periode mit der Treue des bayerischen Volkes?

137.

Was begründete in der 5. Periode einen bessern Stand der Dinge?

138.

Was störte in der 5. Periode wieder die glückliche Fortschreitung der Bildung u. des Wohlstandes?